



Meine Damen und Herren,

wer hätte das gedacht, dass wir auf unserer Tagung „Praktische Kanalisationstechnik - Instandhaltung von Kanalisationen“ am 11. Juni mehr als 200 Gäste begrüßen durften. Es zeigte sich sehr deutlich, dass wir wieder einmal die richtigen Referenten mit den richtigen Themen ausgewählt hatten. Allen Beteiligten möchte ich auf diesem Wege nochmals recht herzlich Dank sagen. Im Mittelpunkt stand das Thema Grundstücksentwässerung, ein Thema, das Stück für Stück immer mehr in Schwung kommt. So wurde bei uns am 11. Juni exklusiv die Handlungsempfehlung des Umweltministeriums Schleswig-Holstein vorgestellt. Sie gibt die Hilfestellung für vielerorts überforderte Grundstückseigentümer auf den privaten Grundstücken und lässt den so genannten „Kanalhaien“ keine Chance. Hier muss von Seiten der Kommunen der „rote Faden“ durchgezogen werden, um den Bürgern die richtige Hilfestellung zu geben. Die erste Servicegesellschaft ist bereits in Gründung, um wiederum die Gemeinden und Kommunen zu unterstützen.

Ich kann nur sagen: „Weiter so und wir sind auf dem richtigen Weg!“

Ihr Jens van der Walle



Verbauter Rohrgraben im historischen Bereich

Das Anschargelände im Kieler Stadtteil Wik wurde neu gestaltet, wobei der Charakter (Anfang 20. Jahrhundert) erhalten bleiben und hervorgehoben werden sollte.

Große Beteiligung zur 6. Fachtagung

6. Wevo-Fachtagung übertraf alle Erwartungen. Mehr als 200 Teilnehmer an der Tagung erwarteten hochaktuelle Vorträge.



Mit mehr als 200 Teilnehmern wurde unsere 6. Fachtagung in der ACO-Academy in Büdelsdorf ein großer Erfolg. Aktuellste Themen rund um die Dichtheitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen, Durchführung dieser und Umsetzung in der Praxis, fesselten die Zuhörer im Audimax der Academy. Souverän wie schon in den letzten Jahren moderierte Herr Hoppe die Veranstaltung. Herr Externbrink (Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung Lünen) klärte über die Rechte des Grundstückseigentümers auf, Jens-Uwe Thaysen stellte die

Handlungsempfehlung des Landes Schleswig-Holstein vor. Die Göttinger Abwasserspezialisten Manfred Fiedler und Juliane Gellrich (beide Stadtentwässerung Göttingen) referierten über „Kanaliserungsstrategien“ und die Schachtuntersuchung mit der Panorama SI. Rüdiger Fritze (Stadtentwässerung Wedel) im Duett mit Jörg Reese (Ing.-Büro Siebert u. Partner) erörterten die Praxiserfahrungen an einem Projekt im Hamburger Randgebiet.

Fortsetzung Seite 2



Neugestaltung des Anschargeländes

Die denkmalschutzlichen Maßgaben stellten sich insbesondere in der Auswahl des zu verbauenden Steinmaterials sowie deren Verlegeart dar. So wurden neben dem Kanalbau mit 500 m Schmutz- und 600m Regenwasserkanal als gestalterische Oberfläche über 900 m² Basaltkleinpflaster in Segmentbögen verlegt und ca. 1000 m Granitbordsteine gesetzt. Die Bauzeit der Maßnahme erstreckte sich über ein Jahr – von November 2006 bis November 2007.



Neu in Segmentbögen verlegtes Basaltkleinpflaster

6. Fachtagung am 11. Juni 2009 - Eindrücke der Veranstaltung

Der Rahmen wurde von Vorträgen durch Simone Lühje (HSE), Dr. Jürgen Grymlas (Zeus GmbH) und Uwe Zinnel (ACO Tiefbau GmbH) vervollständigt. Mit deftiger

Verpflegung durch das hauseigene ACO-Academy-Team ging es nachmittags in die praktischen Vorführungen. Hier konnten neben den durch uns angebotenen neues-

ten Sanierungstechniken auch die Schachtuntersuchungskamera Panorama SI begutachtet werden. Haben Sie noch Fragen?

Rufen Sie uns an und informieren Sie sich!





Baustelle Billrothstraße



Blick auf die Steuerzentrale



Sonderaufbauten für Fräser im Sonderprofil

Keine Probleme mit Großprofilen

800er Sammler in Hamburg saniert

Im Mai dieses Jahres bildete die Sanierung eines DN-580/820-Sammlers den Auftakt unserer Sanierungsarbeiten im Bereich von Großprofilen in Hamburg, Billrothstraße (Auftraggeber HSE). Zur Renovation der schadhaften Kanalleitung kleideten unsere Fachleute das Sonderprofil mit dem lichthärtenden Inliner der Firma Brandenburger

aus. Die statisch erforderliche Mindestwanddicke von 11,7 mm zwang uns dabei erstmalig zur Anwendung von modifizierten Harzen. Denn erst durch die Zugabe von Peroxiden konnte eine totale Aushärtung bis an die Altrohrwandung heran realisiert werden. Die positiven Prüfungsergebnisse am entnommenen Probestück bescheini-



Liner bei Sanierung

gen uns eine souveräne und fachgerecht ausgeführte Arbeit.

Große Dimension auch in Reinbek

Selbstüberwachung der Kanalisation – seit mehr als 10 Jahren ein fester Bestandteil in den Aufgaben des Stadtbetriebes

Mit der Novellierung der SüVo in Schleswig-Holstein Anfang 2007 bestätigten sich die Bemühungen der Stadt ihr Kanalnetz in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten und zu betreiben, um so den Anforderungen des Umweltschutzes gerecht zu werden und eine nachhaltige Basis für einen wirtschaftlichen Betrieb zu schaffen. In Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Pöyry GWK GmbH, wurde das komplette Kanalnetz (Trennkanalisation) von ca. 115 km Länge inklusive der Grundstücksanschlusskanäle mittels TV-Inspektion untersucht und entsprechend dokumentiert. Die Auswertung der so gewonnenen Daten durch das genannte Ingenieurbüro ermöglichte eine Klassifizierung der einzelnen Haupt- und Anschlusskanäle in so genannte Schadensklassen. Das sich daraus ergebene Sanierungskonzept wird seit dem kontinu-

ierlich umgesetzt. Auch für Anfang 2009 waren dementsprechend Sanierungsmaßnahmen geplant. Im Speziellen betrachtete man hier einen Kanal DN 900 im Reinbeker Industriegebiet. Wurzeleinwüchse, undichte Rohreinbindungen und einragende Anschlüsse über den gesamten Leitungsverlauf beschrieben den hohen Grad der funktionellen Einschränkung. Einzig sinnvolle Zielsetzung: Ganzheitliche Sanierung mittels Inliner. Die besondere Schwierigkeit dabei stellte die Lage des Kanals dar: Der Anfangsschacht befindet sich in einem Wendehammer, der als direkte Zufahrt zu mehreren größeren Industriebetrieben dient. Davon ausgehend wurde der Kanal über das angrenzende Betriebsgelände verlegt und führt neben einer Hallenzufahrt im Grünstreifen auf den unteren Schacht zu. Aufgabenstellung war es, den laufenden Produktionsbetrieb auch während den Bauarbeiten nicht zu beeinträchtigen und den damit verbundenen Verkehr zu gewährleisten. Für die Ausführung ergab sich damit nicht nur ein recht enges Zeitfenster. Auch der zur Verfügung stehende Platz für die notwendige Baustelleneinrichtung, die ebenfalls eine etwas aufwendigere Wasserhaltung mit vorsah, war auf ein Minimum begrenzt. Die Sanierungsmaßnahmen wurden öffentlich ausgeschrieben, wobei unter dem Aspekt der Qualitätssicherung auch besonderer Wert auf die Fachkunde

der Bieter gelegt wurde, die durch entsprechende Nachweise zu belegen war (Zertifikat des Güteschutz Kanalbau oder vergleichbar). Den Zuschlag erhielt unser Unternehmen. Die Leistungsfähigkeit im Bereich der Kanalsanierung und der Grundstücksanschlusskanalsanierung konnten wir in den letzten Jahren mehrfach ebenfalls in Reinbek unter Beweis stellen. Zunächst wurden kleinere Vorarbeiten durchgeführt, der Einbau des Inliners DN 900 und alle damit verbundenen Arbeiten erfolgten in einem engen Zeitrahmen. Zum Einsatz kam ein GFK-Inliner der Firma Brandenburger Liner GmbH & Co. KG. In Verbindung mit der dabei eingesetzten UVA-Lichthärtung BlueTec waren die technischen Voraussetzungen gegeben, den Vorgaben des Auftraggebers gerecht zu werden und das zur Verfügung stehende Zeitfenster möglichst optimal zu nutzen.



Mit einer Seilwinde wurde der Inliner in die zu sanierende Haltung eingezogen.



Der werksseitige Inliner DN 900 wurde einbaufertig auf die Baustelle geliefert.



Das „Entsorgungs-Team“ in Hamburg, der neuen Niederlassung für Kanalreinigung, -untersuchung und Rohrreinigung

Das neue Team in Hamburg

Am 1. Juni eröffnete die Werner Vollert Entsorgung GmbH & Co. KG ihre erste Niederlassung in Hamburg. Mit einem neuen Team, bestehend aus fünf

Fahrern und zwei Büromitarbeitern, können wir nunmehr auch in Hamburg unser komplettes Leistungsspektrum anbieten. Mit modern ausgestattetem

TV-Fahrzeug, Kombispüler und zwei Rohrreinigungsfahrzeugen können alle Arbeiten „Rund um den Abwasserkanal“ angeboten und ausgeführt werden. Auch das Thema DIN 1986 Teil 30 und entsprechende Durchführungen

von Dichtheitsprüfungen sind in Hamburg und Umgebung kein Problem.

Sprechen Sie uns an! Ihr Mann vor Ort: Marcus Bruchhaus.

25 Jahre!



Herzlichen Glückwunsch

Ein besonderes Betriebsjubiläum kann unser Geräteführer Peter Keller vorweisen. 25 Jahre Betriebszugehörigkeit. Neben einer Urkunde der Industrie- und Handelskammer wurde dieses Ereignis gebührend gewürdigt.

Bestanden?



Dichtheitsprüfungen mit Luft und Wasser nach DIN 1986-30

Abscheider in Wasserschutzzone

Leichtflüssigkeitsabscheider in Wasserschutzzone III

Ein Abscheider NS 40 mit vorgeschaltetem Schlammfang von 8000 l wurde von uns in Rendsburg im Bereich einer Wasserschutzzone eingebaut. Beim Einbau musste mit einer Grundwasserhaltung gearbeitet werden.



Einsatz der Grundwasserabsenkung

Rendsburg



Hamburg



Kortenföhr 18
24782 Büdelsdorf
Telefon: (04331) 5 80 50
Telefax: (04331) 5 80 52 5

Flughafenstraße 52a
22335 Hamburg
Telefon: (040) 53 29 93 09
Telefax: (040) 53 29 91 00

Lesebergweg 4a
22549 Hamburg **Neu**
Telefon: (040) 53 30 86 80
Telefax: (040) 53 30 86 812